



## **Stellungnahme des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)**

### **zur öffentlichen Beratungssitzung des Sportausschusses des Deutschen Bundestages am 14. Dezember 2022 zum Thema**

#### **„Status quo und Perspektiven der Spitzensportreform“ (TOP 1)**

##### **Ausgangssituation**

Die vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) Ende 2016 beschlossene Leistungssportreform hat im deutschen Leistungssport zahlreiche Veränderungsprozesse ausgelöst. Sichtbarstes Beispiel hierfür ist die Einführung des Potenzialanalyse-Systems (PotAS), mit dem sich der Ausschuss zuletzt in seiner Sitzung am 11. Mai 2022 auseinandergesetzt hat. Parallel zu den Veränderungsprozessen hat es einen substanziellen Mittelaufwuchs in der Spitzensportförderung des Bundes gegeben (Stand 2016: 167 Mio. Euro; 2022: 373 Mio. Euro).

Trotz der ergriffenen Maßnahmen ist es bisher jedoch nicht gelungen, den Negativtrend bei den internationalen Veranstaltungen – insbesondere in den olympischen Sommersportarten – zu stoppen oder gar umzukehren. Dieser Zustand zwingt alle Akteure im Leistungssport dazu, sich und die getroffenen Entscheidungen kritisch zu hinterfragen.

Gemeinsam mit dem BMI hat der DOSB Mitte des Jahres damit begonnen, ein „Grobkonzept“ zu erarbeiten, in dem wir uns für das Jahr 2023 ein Aufgabenpaket schnüren. Gemeinsames Ziel ist es dabei weiterhin, die Trendwende zu schaffen. Das Grobkonzept „Neue Wege gehen“ ist diesbezüglich ein wichtiger Meilenstein und in seinem Inhalt Impulsgeber für die dringend benötigte Weiterentwicklung des Leistungs- und Spitzensports.

##### **These**

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre und den Rückmeldungen von Spitzenverbänden, Landessportbünden, Athlet\*innen und den Partnern des organisierten Sports hat sich bei uns die Überzeugung herausgebildet, dass eine Kehrtwende im Rahmen der bisherigen Strukturen und Leitplanken nicht zu bewerkstelligen ist. Dafür sprechen auch internationale Beispiele, bei denen Mitbewerber erst durch die Umsetzung innovativer und einschneidender Maßnahmen in der Förderung und Steuerung des Leistungssports eine sichtbare Verbesserung der Erfolge auf Weltspitzenniveau erreichen konnten.

##### **Umsetzungsperspektive**

Daher hat der DOSB vorgeschlagen, durch die Verankerung von zwei neuen Bausteinen das System der deutschen Leistungssportförderung und -steuerung verlässlicher, transparenter, sportfachlicher, unbürokratischer, digitaler, wettbewerbsfähiger und damit auch erfolgreicher zu machen:

#### **1. Ein Sportfördergesetz des Bundes**

Auf der Basis eines solchen Fördergesetzes wird dem organisierten Sport und seinen Akteuren ein verlässlicher Rahmen für die Entwicklung des Leistungssports gegeben. Dies gibt allen Akteuren ein neues Maß an Planungssicherheit.

Durch die klare Rahmensetzung, die die Einrichtung einer unabhängigen Bundesagentur beinhaltet, gibt es eindeutig zugeordnete Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten.

## **2. Eine unabhängige Bundesagentur für Leistungssport**

Durch eine gesetzliche Grundlage legitimiert, organisiert die Agentur anhand von entwickelten Leitplanken die Steuerung und Förderung des deutschen Leistungssports aus einer Hand. Dabei agiert sie im Rahmen ihrer Zuständigkeit unabhängig und trifft eigenverantwortliche Entscheidungen.

Die unabhängige Sportagentur muss konsequent sportfachlich ausgerichtet werden. Sie ist eine Steuerungsinstanz, die sportfachliche Prozesse mit der Vergabe von Fördermitteln in Einklang bringt und aus einer Hand umsetzt. Die hierfür abzustimmenden, schlanken Verwaltungs- und Managementprozesse sind so effizient und digital wie möglich zu gestalten, um den Verbänden und Stützpunkten die Konzentration auf die Arbeit mit den Athlet\*innen zu ermöglichen.

### **Ausblick**

Aus Sicht des Deutschen Olympischen Sportbundes bildet das Grobkonzept eine sehr gute Grundlage, auf der alle Beteiligte im kommenden Jahr eine Umsetzungsperspektive entwickeln können. Der DOSB wird in diese Diskussionen stets die Handlungsbedarfe des organisierten Sports einbringen. Hierzu dienen uns u.a. die bereits im Eckpunkte- und Positionspapier des Sports erarbeiteten Impulse im Sport.

Parallel zu dieser Weiterentwicklung haben wir mit Athleten Deutschland verabredet, eine seit Jahren überfällige Debatte über die Ziele des Leistungssports in Deutschland zu führen. Wir wollen gemeinsam mit den Anspruchsgruppen darüber sprechen, welchen Leistungssport wir wollen und wie viel uns dieser als Gesellschaft wert ist. Wir wollen hierzu auch eine wissenschaftliche Studie in Auftrag geben, um Daten zur Meinung der Bevölkerung in die Diskussion einfließen lassen zu können. Von dieser wichtigen Diskussion erhoffen wir uns wertvolle Impulse zur Ausrichtung des Leistungssportsystems und zu den strategischen Leitlinien für die Bundesagentur. Der DOSB geht davon aus, dass das Erreichen von Weltspitzenleistungen bei internationalen Wettkämpfen weiter zu den Zielen des Leistungssports gehören wird.

Frankfurt am Main, den 12. Dezember 2022